

20 JAHRE IGEDOS

Opel ist zurück!

Wenn zur Jubelveranstaltung der „kleineren und mittleren Opel-Betriebe“ in Kassel Opel-Deutschland-Chef Jürgen Keller, der Opel Teile- und Zubehör-Chef Bernhard Plesker sowie der Service-Chef Wolfram Knobling unbedingt kommen wollten, dann werden auch auf der Achse Hersteller zu AOV (Autorisierte Opel-Vermittler) und OSP (Opel Service Partner) sichtbare Zeichen gesetzt. Jürgen Keller in seinem Jubiläumsgrußwort: „Wir haben ein gemeinsames Ziel, gemeinsam am Markt erfolgreich zu sein.“ Mit „Drive Opel 2022“ werden in Sachen Modelle und über neue Technologien markante Zeichen gesetzt.

Der Vorsitzende der IGEDOS, Rolf Höschele und Geschäftsführer Dietrich Asche setzten zur aktuellen Lage markante Zeichen. Die starke Modelloffensive wie die neue „Umparken-Imagekampagne“ werden rundherum begrüßt. Auch die Zielsetzung der bundesweiten Servicekampagne zur Rückgewinnung älterer Fahrzeuge. Hier ist aus der Sicht der Serviceprofis allerdings für die Umsetzungspraxis Feinschliff angesagt. Und diese wurde in einer einstimmigen Resolution zum Komplettpreisprogramm (OSKO + MEO) wie folgt gefasst und einstimmig verabschiedet: 1. Keine Verknüpfung des A-Teile Bonus mit der Teilnahme an OSKO. 2. Deutliche Erhöhung der Endkundenpreise der OSKO-Angebote. (Warum Servicepreise unterhalb von ATU schleudern?) 3. Bestellmöglichkeiten der mit OSKO beworbenen Teile auch im Dingauftrag zum MEO-Preis (außer Bremsen). 4. Beschränkung der bundesweit vorgegebenen Endkundenpreise auf die monatlich wechselnden Fokusangebote. Höschele kam in diesem Zusammenhang auch auf die Werbekostenzuschüsse zu sprechen: „Weshalb erhalten die Vertragshändler im Rahmen der Komplettpreisoffensive Werbekostenzuschüsse und wir gehen leer aus?“

Auch die Umsetzung der CI-Politik stößt bei den IGEDOS-Partnern auf Vorbehalte. Der „Renovierungstau“ ist innerhalb der gesamten Opelorganisation aufzulösen. Wenn aber schon Investitionen bis zu 30.000 Euro notwendig sind, wundert einen, weshalb es dafür einzig einen Anbieter gibt, weshalb für die Planung ein Honorar zu zahlen ist oder weshalb die



Die Vorstandschaft der IGEDOS: Geschäftsführer Dietrich Asche (r.), Rols Höschele (Vorsitzender), Helmut Simmer, Guido Deppe, Corinna Schlachter, Heiko Hasse und Helmut Nordhaus

Händler die Servicetheken kostenfrei erhalten und die AOV oder OSP pro Theke mit 2.000 Euro belastet werden? Rechtsanwalt Sven Köhnen von der Kanzlei Graf v. Westphalen stellte dazu die Rechtsposition dar, ebenso zu diversen Inhalten im Servicevertrag. Dort gehen die Partner mit der Einschränkung des Neuwagenvertriebs nicht konform. Ein Diskutant meinte: „Wenn man jeden neuen Opel auf dem freien Markt beziehen kann, weshalb legt man uns diese Ketten innerhalb der eigenen Organisation an? Es steht ja zu befürchten, dass hinter den Fahrzeugen auf dem freien Markt der Hersteller selber steht?“

In einem weiteren Vortrag informierte Georg Hensch über das „Autohaus im Netz“. Was braucht der Kfz-Betrieb wirklich? Die Homepage ist die Mutter aller digitalen Medien. Von dort aus gilt es zu

agieren. Hensch baute immer wieder Brücken zum Alltag im Servicegeschäft. Es müssen Gefühle zur Information hinzukommen. Opel-Teilechef Bernhard Plesker weitete seine Botschaft um „Drive Opel22“ und MY Opel Service aus. Im Klartext: Überleben wird der, der die Kunden hält! AH-Herausgeber Prof. Hannes Brachatz hielt am Vorabend zur aktuellen Marktszenarie einen Fachvortrag und am Jubeltag den Jubiläumsvortrag. „Sie hatten bei Ihrer Gründung zwei Davide, Josef Gierse und Hans G. Christokat, die die Verbandsinitiative gegen die Goliaths beherzt ergriffen. Sie haben mit Ihrem Verband nicht nur die Musterkostenrechnung für die Branche initiiert, sondern auch in einem langen Kampf die IT-Schnittstellenfreigabe für die gesamte Branche erstritten“, sagte Brachatz abschließend. hb

EXPERTENTREFF

ZDK-Präsident Robert Rademacher (7. von rechts) war Ehrengast beim AUTOHAUS Branchentreffen in Essen. Partner der Veranstaltung waren API-Automotive Process Institut (Uwe Brodtmann, 8. von links), ControlExpert (Kal Siersleben, links, sowie Gerhard Witte, 4. von links) und Würth (Jens Gorsdorf, 8. von rechts, sowie Matthias Heinz, 9. von links). rm

